

Rugby: DRC muss absteigen

Saison in der 2. Liga
für Ex-Meister vorbei

Hannover. Das ist ein bitterer Abgang für Rugby-Zweitligist DRC Hannover. Zum zweiten Mal bekam der siebenmalige deutsche Meister kein Team zusammen, das bedeutet den Zwangsabstieg. Die Partie gegen Hannover 78 II war am Samstag kurzfristig abgesagt worden. „Es ist sehr schade, aber das war leider abzusehen“, sagte Stefan Die-drichs, Ex-Nationalstürmer des DRC.

Die gesamte Saison über hatten sich die „Grünen“ mit dem Drachen auf dem Trikot und im Wappen mit Ausfällen herumgeplagt, nicht zuletzt wegen Corona. Nun kam also der unrühmliche Schlusspunkt. Bereits nach der Winterpause war Die-drichs von seinem Amt als Coach zurückgetreten. Er war mit der Einstellung des Teams nicht einverstanden. Als Interimstrainer war zuletzt Carsten Segert verpflichtet worden.

Den Ricklingern droht nun der Gang in die Regionalliga und damit praktisch in die sportliche Bedeutungslosigkeit. Noch 2005 hatte der DRC an der Stammestraße den deutschen Titel gefeiert, dann ging es recht schnell bergab und vier Jahre später schon in die 2. Bundesliga. Der Süden Rugby-Deutschlands professionalisierte sich, im Norden tat sich allgemein zu wenig. Seit jenem Jahr 2005, als der DRC den TSV Handschuhshaus aus Heidelberg mit 21:9 bezwang, hat es kein Team des Nordens auch nur ins Endspiel geschafft.

Für den DRC gibt es aber zumindest noch etwas Hoffnung. Die 2. Liga spielt nur mit sieben statt acht Teams, die Ricklinger noch inbegriffen. Dass aus der Regionalliga Nord zwei Mannschaften den Aufstieg wagen würden, ist nicht zu erwarten. Kommt es also in der nächsten Saison wie geplant zu einer Spielgemeinschaft von DRC und dem SV 08 Ricklingen (spielt in der Verbandsliga in einer Viererstaffel) mit mehr Durchschlagskraft, könnte diese in der 2. Liga starten – wenn der Verband einwilligt. 08-Vorsitzender Shaun Riley ist auf jeden Fall dafür, diesen Weg mit dem Nachbarn zu gehen. Das hat er zuletzt signalisiert. Sollten DRC und 08 aber in der Verbandsliga beginnen müssen, könnte der Weg zurück in die Bundesliga steinig werden. *sdi*

Nur Sieger beim 96-Renntag

13 000 Besucher auf der Neuen Bult. Jockey Panov gewinnt zweimal. Azubi Engels siegt am Ende.

Von Josina Kelz
und Eric Zimmer

Langenhagen. Der 96-Renntag auf der Galopprennbahn in Langenhagen war gestern ein Familienfest für die Fußballprofis aus Hannover. Als einer der Ersten kam Torwart Ron-Robert Zieler mit Frau Anna und Töchtern Viola. „Ich bin mit Pferden aufgewachsen, und Viola liebt die Tiere jetzt schon“, erzählte Anna Zieler. Verteidiger Niclas Hult kam mit Frau Rebecca und den beiden Kindern, Marcel Franke wippte seine vier Monate alte Mara auf dem Arm.

Ein paar Profis kamen als Single, unter anderem Stürmer Hendrik Weydandt. Der hatte dafür ein fast familiäres Wiedersehen mit Bult-Leiterin Karen Lang: Beide kommen aus dem 900-Seelen-Dorf Landringhausen. „Meine Schwester hat auf Karens Pferd Reiten gelernt, ich habe mich auch mal draufgesetzt“, erzählte Weydandt. „Das war ganz schön hoch.“ Vor drei Wochen war er bereits beim Saisonauftakt auf der Bult und setzte auf das falsche Pferd. „Ich habe vorher mit dem Jockey gesprochen und ein gutes Gefühl gehabt – dann ist das Pferd durchgegangen.“ Diesmal wettete er nicht.

Die Stimmung im Team war nach dem gesicherten Klassenerhalt in der 2. Liga gelöst. Außer beim scheidenden Trainer Christoph Dabrowski, seine Anspannung war ihm anzusehen. Doch er gab sich Mühe, sich dennoch über den Ausflug zu freuen: „Nach dem Sieg am Freitag kann man das genießen hier.“

Sportlich betätigten mussten sich ein paar seiner Spieler trotzdem: bei einer Sportstafette. Drei in einem Team, einer mit Hüpfball, einer auf dem Kettcar und einer mit der Schubkarre. Der Sieg ging an Linton Maina, Mick Gudra und Maximilian Beier. „Ich bleibe beim Fußball, das ist nicht so anstrengend“, sagte Beier völlig außer Atem. Das Sulky-Rennen der 96-Mitarbeiter gewann Physiotherapeut Thorsten Klopp.

Dann gab es noch die richtigen Pferdestärken, mit dem Otto-Werner-Seiler-Erinnerungsrennen ging es los. Die Galopp-Ikone Seiler war im Januar im Alter von 84 Jahren verstorben. Der Sieg ging an Desposita (Gestüt Röttgen) unter Maxim Pecheur.

Für das zweite Rennen stieg Bult-Jockey Wladimir Panov auf Woodking, der Wallach wurde Zweiter. Schneller war Kiki Dee unter Leon Wolff. Monte Cinq lief unter Lill-Marie Engels auf Rang fünf. Engels, Auszubildende im Stall von Bult-Trainer Dominik Moser, war tags



Der Große Preis von Hannover 96: Beim wichtigsten Rennen des Tages, dotiert mit 22 500 Euro, gewann Ganbat (rechts) auf Stute India. Auf Platz drei landete Bult-Jockey Wladimir Panov. Insgesamt kamen 13 000 Zuschauer (links). Die 96-Spieler maßen sich auch im Sackhüpfen (rechts).

FOTOS: RAINER DRÖSE, FLORIAN PETROW

zuvor mit Moser-Schützling Nordinsky beim Listenrennen im dänischen Klampenborg am Start – Patz sieben wurde es. In Rennen drei stieg ein Besitzerduell zwischen dem früheren Bult-Geschäftsführer Enno Albert und dem aktuellen Chef Gregor Baum. Alberts Early Eighthies siegte vor Evangelista von

Baums Gestüt Brümmerhof unter Panov. Im anschließenden Listenrennen, dem mit 22 500 Euro dotierten Großen Preis von Hannover 96, landete der Bult-Jockey mit Theodora (Gestüt Wiesengrund) auf Platz drei, ehe er endlich jubeln durfte: Baums Agneta lief unter Panov zum Sieg in Rennen fünf. Der Jo-

ckey über die Leistung der Stute: „Ich musste fast gar nichts machen.“ Mit Baums Jazzmatazz landete er im achten Rennen des Tages den zweiten Treffer.

Engels startete beim zweiten Listenrennen, dem Großen Preis von Rossmann (ebenfalls mit 22 500 Euro dotiert) ihren nächsten Angriff

auf den ersten Sieg in einem Listenrennen. Über 1600 Meter wurde es mit Ma Belle Molly vom Hof Brüning der vierte Platz. Am Ende durfte Engels sich noch richtig freuen: Sie siegte mit Wallach Rufolo zum Abschluss des Tages. „Jetzt freue ich mich auf die nächsten Rennen“, sagte sie.



Familientag: Nicht nur Ron-Robert Zieler kam mit Frau und Kind. Tochter Viola und Frau Anna sind große Pferdefans. FOTO: RAINER DRÖSE



Fußballer statt Reiter: Bei der Sportstafette durften sich die 96-Spieler duellieren. Gewonnen hat Maximilian Beiers Team. FOTO: FLORIAN PETROW

Bult in Zahlen

1. Rennen: Desposita (M. Pecheur) – Iglesia – Lexi's Dream; Siegwette: 3,9; Platzwette: 2,9/3,7; Zweierwette: 23,0; Dreiwette 244,3:1
2. Rennen: Kiki Dee (L. Wolff) – Woodking – Partita; 3,9; 1,5/1,7; 9,9; 16,8
3. Rennen: Early Eighthies (A. v.d. Troost) – Evangelista – Arano; 7,0; 1,6/1,3; 12,9; 23,1
4. Rennen: India (B.

Ganbat) – Accola – Theodora; 8,4; 3,3/2,4; 52,2; 134,4
5. Rennen: Agneta (W. Panov) – Adlerpracht – Kirkland; 3,6; 1,5/2,4/2,0; 20,3; 45,7
6. Rennen: Stella (M. Pecheur) – Emilie Gray – Dima; 3,9; 1,6/1,6; 5,3; 36,5
7. Rennen: Amaana (M. Pecheur) – Roxalagu – Striilike; 2,4; 1,3/1,4/2,5; 9,5; 59,6; 184,4

8. Rennen: Jazzmatazz (W. Panov) – Asterix – Kongo; 11,4; 2,6/1,7/2,1; 31,9; 227,4
9. Rennen: Rufolo (L.-M. Engels) – Apple Valley – Lotte; 6,7; 2,8/4,6/4,8; 65,6; 2305,8
Besuchende: 13 000
Umsatz: 262.536,94 Euro
Nächster Renntag: 20. Mai

Luxus-Ferien im „Forellenhof“ im Salzburger Land

Einen Sommer-Urlaub für anspruchsvolle Gäste präsentieren wir mit unseren Ferien der Extraklasse im erstklassigen Hotel „Forellenhof“, einer wunderschönen Hotelanlage.

Zauberhaftes Ausflugsprogramm:

- große Tagesfahrt in die Festspielstadt Salzburg mit Gelegenheit zum Besuch der Festung Hohensalzburg
- große Tagesfahrt in das Salzkammergut nach Bad Ischl und weiter an den Wolfgangsee mit Gelegenheit zur Schifffahrt.
- Ausflug nach Berchtesgaden und Abstecher zum berühmten Königsee (Aufpreis € 19,- p.P.)
- Ausflug zum bekanntesten Urlaubsort Zell am See mit Gelegenheit zur Schifffahrt auf dem Zeller See oder Auffahrt zur Schmittenhöhe

Leistungen:

- Fahrt im erstklassigen Fernreisebus ab Hannover
- 9 x Übern. im „Forellenhof“
- alle Komfort-Zimmer mit Bad/DU/WC, Kabel-TV, Radio, Telefon etc.
- 9 x großes Frühstücksbuffet
- 9 x Schlemmer-Menü mit großem Salatbuffet (Menü-Wahl)
- alle genannten Rundfahrten & Ausflüge, Wanderungen & Aktivitäten (jedoch ohne Eintrittsgelder, außer Ausflug „Berchtesgaden“, € 19,- p.P.)
- kostenlose Benutzung von Schwimmbad, Whirlpool, Sauna.
- kostenloser WLAN-Zugang im gesamten Hotel

Bitte beachten Sie: Die Kurtaxe ist direkt vor Ort im Hotel zu zahlen

Reisetermin:
04.07.-13.07.22

Weitere Informationen: Tel. 0 45 21 - 779 37 - 40



10-Tage-Reise p.P. im DZ

nur € **829,90**

EZ-Zuschlag nur € 279,00



Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH, Riemannstr. 26, 23701 Eutin
Telefon: 0 45 21 / 779 37 40 · E-Mail: info@behrens-reisen.de

MTZ: 30 Pers., diese muss bis 3 Wochen vor Anreise erreicht sein. Für mobilitätseingeschränkte Pers. nicht geeignet. Personalausweis erforderlich

Neue Presse NP

Hannoversche Allgemeine HAZ